

Stadt Wörth am Rhein

Ortsbezirk Büchelberg

2009

“Unser Dorf hat Zukunft”



„Unser Dorf hat Zukunft“

Erläuterungsbericht

Allgemeine Angaben

Verwaltung

Büchelberg ist seit dem 10.06.1979 Ortsteil der Stadt Wörth a. Rh.. An diesem Termin wurde aus den Orten Büchelberg, Maximiliansau, Schaidt und Wörth a. Rh. die neue Gebietseinheit gebildet. Bei der Kommunalreform am 01.10.1972 war Büchelberg vorher mit den drei Orten als Verbandsgemeinde zusammengefasst.

Die Belange von Büchelberg werden durch den Ortsvorsteher und den Ortsbeirat bei der Stadt Wörth a. Rh. vertreten.

Sitz der Stadtverwaltung ist das Rathaus im Ortsbezirk Wörth.
Jeden Freitag wird im Rathaus in Büchelberg eine Bürgersprechstunde abgehalten.

Lage und Fläche

Büchelberg liegt auf einer Rodungsinsel im Bienwald. Er ist der einzige Ort inmitten der größten zusammenhängenden Waldfläche der Oberrheinebene.

Die Feldgemarkung mit einer Größe von ca. 345 ha ist ein letztes Relikt einer extensiv genutzten, intakten Kulturlandschaft. Das Gebiet ist außerordentlich vielfältig und kleinteilig strukturiert und weist einen weit überdurchschnittlichen Artenreichtum auf. Streuobstwiesen, offene Wiesenbereiche und Feuchtwiesen bieten für viele seltene Tierarten Lebensraum. Der Wendehals, das Braunkehlchen, der Kiebitz und die Gottesanbeterin haben um Büchelberg ihren Lebensraum.

Die Gemarkungsfläche der Stadt Wörth a. Rh.: 13.163 ha

Die Gemarkungsfläche von Büchelberg: ca. 10.000 ha

Einwohnerzahl

Einwohner von Wörth insgesamt: ca. 18.700

Einwohner vom Ortsbezirk Büchelberg: ca. 900

Erwerbstätigkeit der Bevölkerung, Wirtschaftsstruktur, Ver- und Entsorgungseinrichtungen

Viele Erwerbstätige von Büchelberg arbeiten im LKW-Werk der Firma Daimler in Wörth a. Rh. oder in den Industriebetrieben von Karlsruhe.

Wirtschaftsstruktur

In Büchelberg selbst gibt es nur wenige Arbeitsplätze. Diese Arbeitsplätze sind vor allem in Handwerksbetrieben zu finden.

Versorgungseinrichtungen zur Deckung des täglichen Bedarfs:

- 1 Bäckerei
- 1 Bierstübel und ein Gasthaus das zur Zeit nicht verpachtet ist
- 1 Blumengeschäft
- 1 Frisör

Ortsansässige Handwerksbetriebe:

- 1 Zimmerei mit Holzhandel
- 1 Schreinerei
- 1 Schreinerei, Fensterbau, Glaserei
- 2 Sanitär- und Heizungsbetriebe

Ortsansässige Firmen:

- Heizöl Transport

Ver- und Entsorgungseinrichtungen:

Büchelberg ist seit 01.01.2000 Mitglied im Wasserzweckverband Bienwald und bekommt sein Trinkwasser über eine Fernwasserversorgungsleitung von Schaidt. Die Abwasserreinigung erfolgt in der eigenen Kläranlage.

Gemeinschaftsanlagen

- Bürgerhaus
- Mehrzweckhalle
- Kath. Kindergarten
- Friedhof mit Leichenhalle
- Kath. Kirche
- Feuerwehrgerätehaus
- 2 Fußballplätze
- 1 Grillhütte
- 3 Kinderspielplätze
- Laurentiushof mit Bücherei
- Pfarrheim

Kindergarten

Mit der Übernahme der Gebäude des Kindergartens und des Schwesternhauses durch die Stadt Wörth lassen sich hier notwendige Maßnahmen besser bewältigen. Die Trägerschaft des Kindergartens bleibt bei der Kirchengemeinde. Durch den erfolgten Umbau 2008 ist unser Kindergarten für die Zukunft gut gerüstet. Die gesetzlichen Vorgaben damit zweijährige Kinder aufgenommen werden können sind erfüllt. Ebenso können Kinder zur Hausaufgabenbetreuung aufgenommen werden.

Spielplätze

Der Spielplatz am Sportgelände wurde 2008 saniert und Spielgeräte ausgetauscht. Ein Stelzenhaus mit Klettermöglichkeiten für 5 bis 12-jährige wurde aufgestellt. Der Märchenkaufladen ist für 2 bis 6-jährige Kinder. Die Spielgeräte sind aus nicht imprägniertem Robinienholz. Diese Geräte sind lediglich mit einer ungiftigen, farbigen Kräuterlasur behandelt.

Feuerwehrhaus

Die Planungen für die Erweiterung des Feuerwehrhauses. Derzeit sind die Räumlichkeiten nur für männliches Personal ausgelegt. Mittlerweile besitzt die Freiwillige Feuerwehr auch weibliche Mitglieder, so dass zusätzliche Umkleide- bzw. Toilettenräume benötigt werden. Die Fassade des Feuerwehrhauses soll erneuert und dem Dorfbild angepasst werden.

Finanzen

Die Finanzen für Büchelberg werden im Haushalt der Stadt Wörth a. Rh. geregelt.

Planungen

Im Ortsbezirk Büchelberg sollen zwei Entdeckungspfade entstehen.

Entdeckungspfad Bienenlehrpfad Büchelberg

ALLGEMEINES:

Der Bienenzuchtverein Kandel, in dem aus der gesamten Südpfalz Imker vertreten sind, hat in Büchelberg einen Bienenlehrstand. Dieser Stand und das Wissen der Imker können gut in den Bienenlehrpfad eingebunden werden. Führungen durch den Imkerverein sind vorgesehen. Mit insgesamt 10 farbigen Großpostern wird viel Wissenswertes über Bienen und die Imkerei vermittelt. An den insgesamt fünf Standorten sollen verschiedene Schwerpunkte gesetzt werden. Neben den Tafeln sollen durch Anschauungsmaterialien das Erlebnisgefühl gefördert werden. Zielgruppen sollen neben Naturinteressierten vor allem Familien mit Kindern sein.

ANZAHL STATIONEN:

5 Stationen mit 10 Erläuterungstafeln (70 x 50 cm) und Erlebniselementen

STRECKENLÄNGE:

ca. 4.6 km

AUSGANGS- UND ENDPUNKT:

Kirche Büchelberg

PARKMÖGLICHKEITEN:

Vorhandener Parkplatz an der Mehrzweckhalle Büchelberg mit Parkmöglichkeiten für Pkw und Bus; von dort Hinweisschild auf Infopfad, ca. 5 min. Gehzeit.

THEMEN:

- Startpunkt:
INHALT: Tafel mit Wegbeschreibung sowie 2 m großer Honigbär als Hinweis auf die Erlebnispfade

- Wissenswertes zum Thema „Biene“ (*Standort: Grillhütte*)
INHALT: Tafel 1: Beschreibung der Biene
Tafel 2: Wenn Bienen Blüten besuchen;
MÖGLICHE DARSTELLUNG: Infotafel und bekletterbare Holzbiene für Kinder.

- Das Leben der Honigbienen (*Standort: Holländerbrücke*)
INHALT: Tafel 3: Wie tausende im Dunkeln zusammenleben
Tafel 4: Wenn Bienen stechen;
MÖGLICHE DARSTELLUNG: Infotafel und Schaukasten, der beim Öffnen das Innenleben eines Bienenvolkes mit Hilfe von Fotos darstellt. Außerdem soll es zusätzlich ein Ratespiel rund um die Biene für Kinder geben.

- Historische Entwicklung der Imkerei, Weiterentwicklung der Bienenwohnungen (*Standort: Hütte im Wald*)
INHALT: Tafel 5: Wenn Bienen schwärmen
Tafel 6: Wie Bienen den Winter überleben
Tafel 7: Nicht nur Bienen sind vielfach gefährdet;
MÖGLICHE DARSTELLUNG: Infotafel und Ausstellung verschiedener Geräte

- Waldhonig und andere Honigsorten (*Standort: Kreuzung im Wald*)
INHALT: Tafel: Vorstellung, warum und welche verschiedenen Honigsorten es gibt sowie Infos zum Thema Zeidlerei

MÖGLICHE DARSTELLUNG: Infotafel und evtl. Darstellung einer künstlichen Höhle (Beuten) in einem alten Baum, wie er früher zur Wachs und Honiggewinnung genutzt wurde.

- Wie entsteht Honig und wie arbeiten die Imker (*Standort: Bienenhaus des Imkervereins*)
INHALT: Tafel 8: Wie Bienen Honig machen
Tafel 9: Wenn Bienen Wachs schwitzen
Tafel 10: Was Bienen hilft gesund zu bleiben;

MÖGLICHE DARSTELLUNG: Infotafeln und Lehrbienenstand des Imkervereins mit Schulungsraum und Imkereigeräten, wie zum Beispiel Honigschleuder. Beobachtungsmöglichkeit eines Bienenvolkes bei seiner Arbeit, dem „Honigmachen“;

BEGLEITPROGRAMM IN ZUSAMMENARBEIT MIT KOOPERATIONSPARTNER:

- Führungen durch den Bienenzuchtverein Kandel, der in Büchelberg einen Bienenlehrstand hat.
- Spezielle Infoveranstaltungen am Bienenlehrstand durch den Imkerverein
- Verknüpfung mit dem Thema Wildbienen und Streuobstwiesen (siehe Entdeckungspfad) und dort angebotenen Exkursionen und Veranstaltungen

KOOPERATIONSPARTNER:

- Bienenzuchtverein Kandel (mit Imkern aus der gesamten Südpfalz)
- Forstamt Bienwald
- Obst- und Gartenbauverein
- Natur- und Kulturlandschaftsführer Bienwald
- Naturschutzverbände
- NGP Bienwald
- Untere Naturschutzbehörde und Biotopbetreuung

Entdeckungspfad Streuobstwiesen und Wildbienen Büchelberg**ALLGEMEINES:**

Die landschaftliche Eigenart und Schönheit um Büchelberg wird maßgeblich von den Streuobstbeständen mit hoher Alters- und Strukturvielfalt geprägt. Die Streuobstwiesen sind für die Natur von ganz besonderer Bedeutung und beherbergen auch in Büchelberg eine hohe Artenvielfalt mit vielen seltenen Tier- und Pflanzenarten. In den letzten Jahren wurden etliche Pflanzaktionen des Ortsbezirks gemeinsam mit der Naturschutzbehörde durchgeführt. Auch zukünftig sind weitere Aktivitäten dieser Art im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes Bienwald vorgesehen, so dass der Erhalt der Streuobstwiesen in Büchelberg langfristig gesichert wird. Bei der Pflanzung neuer Bäume wird und wurde darauf geachtet, dass nur historische, für den Hochstammobstbau empfohlene, Obstsorten angepflanzt werden. Diese sind teilweise in der „Roten Liste“ der gefährdeten und vom Aussterben bedrohten Sorten eingetragen.

Der Entdeckungspfad soll interessierte Naturkenner wie auch Familien mit Kindern ansprechen und ihnen die Bedeutung der Streuobstwiesen als wichtiges Element der Büchelberger Kulturlandschaft näher bringen. Dabei soll das Entdecken der Natur im Vordergrund stehen und die Wissensvermittlung spielerisch mit möglichst vielen Erlebniselementen und Anschauungsobjekten praktiziert werden.

ANZAHL STATIONEN:

8 – 10 Stationen mit Erläuterungen und Erlebniselementen

STRECKENLÄNGE:

ca. 2.3 km

AUSGANGS- UND ENDPUNKT:

Kirche Büchelberg, Laurentiushof

PARKMÖGLICHKEITEN:

Vorhandener Parkplatz an der Mehrzweckhalle Büchelberg mit Parkmöglichkeiten für Pkw und Bus; von dort Hinweisschild auf Infopfad, ca. 5 min. Gehzeit.

THEMEN:

- Streuobstwiesen in Büchelberg

INHALT: Einführung in den Erlebnispfad; Definition von Streuobstwiesen; räumliche Lage und landschaftsprägendes Element in Büchelberg;

MÖGLICHE DARSTELLUNG: Infotafel ggf. mit Klappenelementen

- Büchelberger Obstwiesen im Wandel der Zeit
INHALT: Historische Entwicklung Büchelberg und die Rolle von Streuobstwiesen in der Dorfgeschichte: Früher – heute - morgen;
MÖGLICHE DARSTELLUNG: Rad der Zeit
- Artenvielfalt in Büchelberger Streuobstwiesen, Grundinfo Wildbienen
INHALT: Vorstellung des Lebensraum Streuobstwiese; unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten der Wiesen; Vorstellung besonderer Wiesenpflanzen und Insekten mit Schwerpunkt Wildbienen
MÖGLICHE DARSTELLUNG: Bienenhotel, Klapptafeln, Pflanzen-Quiz
- Lebensraum Obstbaum
INHALT: Vorstellung besonderer Tierarten, die am Obstbaum leben oder ihre Nahrung suchen (z.B. Schwerpunkt Vögel: Wendehals, Wiedehopf, Steinkauz, Spechte) und die in Büchelberg zu finden sind. Besonderer Hinweis auf Wildbienen als Bestäuber und andere Insekten, die im Holz leben.
MÖGLICHE DARSTELLUNG: z.B. Sehrohre oder überdimensionale Lupen, alternativ: Tafel in Form eines Obstbaumes mit Klapptafeln in verschiedenen Höhen und Vorstellung von einzelnen Tieren;
Nistkästen / Nisthilfen für genannte Vögel; Wildbienen: Bienennistkasten
- Alte Kultursorten – voller Aroma
INHALT: Vorstellung der verschiedenen Obstsorten mit speziellem Fokus auf den alten typischen Sorten von Büchelberg und deren Bedeutung zum Erhalt der biologischen Vielfalt, Aufgabe von Pomologen, Arbeitskreis
MÖGLICHE DARSTELLUNG: Erläuterungstafel plus kleine Steckbriefe für charakteristische Art
- Kalk als Grundlage
INHALT: Vorstellung der Büchelberger Kalkscholle, ehemalige Kalkgewinnung in Büchelberg und kleine Kalksteinbrüche in der Landschaft, Bedeutung von Kalk für spezielle Tier- und Pflanzenarten, vertieft am Bsp. Wildbienen: Wildbienen in Steilwand und deren Abhängigkeit von Pollenquellen
MÖGLICHE DARSTELLUNG: Freistellen eines Kalksteinbruches und kleiner Pflanzgarten mit typischen Pflanzen
- Streuobstwiesen brauchen den Menschen
INHALT: Pflege und Nutzung von Obstbäumen und Wiesen, Gefährdung von Streuobstwiesen durch überalterte Bestände, fehlende Nachpflanzung, Verbuschung; Hinweis auf Aktivitäten des Ortsbezirk Büchelberg, der Biotoppflege und des Bienwaldprojektes.
MÖGLICHE DARSTELLUNG: Klapptafel
- Streuobstwiesen schmecken
INHALT: Hinweis auf Vielfältige Verwertung von Streuobstprodukten (früher und heute), Qualitätszeichen Streuobstprodukte, Gesundheit (hoher Vitamingehalt)
MÖGLICHE DARSTELLUNG: Obstpresse im Ort, Großes Buch mit Infos und z.B. Rezepten

BEGLEITPROGRAMM IN ZUSAMMENARBEIT MIT KOOPERATIONSPARTNER:

- Exkursionen zum Thema Wildbienen und Lebensraum Streuobstwiese
- Apfelpressaktionen, z.B. für Kindergärten
- Obstbaumschnittkurse
- Bestimmung alter Obstgehölze und Pflanzaktionen

KOOPERATIONSPARTNER:

- NGP Bienwald
- Untere Naturschutzbehörde und Biotopbetreuung
- Naturschutzverbände
- Obst- und Gartenbauverein
- Natur- und Kulturlandschaftsführer Bienwald

VERBINDUNG ZU ANDEREN ERLEBNISPFADEN:

Der Pfad verläuft teilweise auf dem Bienenlehrpfad; beide Pfade können auch kombiniert werden.

Baugebiet „Im Wiesengrund“

Die Erschließung des 1. Abschnittes des Baugebietes „Im Wiesengrund“ wurde Ende 2002 abgeschlossen. Die planungsrechtlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes geben dem Gebiet einen dörflichen Charakter. Der Siedlungssporn an der Straße „Im Wiesengrund“ wurde beseitigt. Die Erschließungsart nach dem sogenannten Neuburger Modell hat sich bestens bewährt. Es sind noch zwei Bauplätze zu vergeben. Mittlerweile sind alle Häuser bewohnt und jungen Familien mit Nachwuchs zeigen, dass diese Erschließungsart richtig war. Die Vergabe der Bauplätze ist so geregelt, dass vorzugsweise Büchelberger Einwohner dort einen Bauplatz bekommen. Die weitere Baulanderschließung richtet sich in erster Linie nach dem Eigenbedarf aus dem Ortsbezirk heraus. Baulücken in den älteren Baugebieten wurden in den letzten Jahren geschlossen. Der Dorfkern ist noch weitgehend bewohnt.

Naturschutzgroßprojekt „Bienwald“

Der Bienwald und seine Randbereiche sind ein im gesamtstaatlichen und europäischen Maßstab repräsentativer Ausschnitt einer einmaligen Schwemmlächen Landschaft zwischen dem Pfälzer Wald und den Rheinauen. Das Naturschutzgroßprojekt „Bienwald“, einem durch das Bundesamt für Naturschutz und dem Umweltministerium Rheinland-Pfalz geförderten Projekt der Landkreise Germersheim und Südliche Weinstraße, soll die einzigartige Biotopausstattung und Artenvielfalt langfristig sichern. Im Bienwald und seinen Randbereichen wachsen die letzten urständigen Bachauenwälder Süddeutschlands. Durch das reiche Mosaik verschiedener Biotoptypen von trockenen Dünen bis nassen Bruchwäldern sowie den beiden grünlandgeprägten Talniederungen der Bruchbach-Otterbach-Niederung im Norden und der Lauterniederung im Süden kommt dem Bienwald eine besondere Bedeutung als Lebensraum für zahlreiche, vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten zu. Ein zentrales Anliegen des Projekts ist das beispielhafte Miteinander von Naturschutz und raumrelevanten Nutzern, insbesondere Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Naherholung und sanfter Tourismus. Durch geeignete Besucherlenkung soll der Bienwald als Naturerlebnisraum entwickelt werden. Im Zentrum des Bienwaldes liegt Büchelberg. Daher wurde auf Empfehlung des Ortsbeirates von der Stadtverwaltung der Antrag gestellt,

die noch einzurichtende Informationsstelle zum Naturschutzgroßprojekt in Büchelberg einzurichten. Man erwartet sich neben dem Schutz der wertvollen Biotope auch eine Belebung des sanften Tourismus.

Vereine und kulturelles Leben

Das Leben in Büchelberg wird hauptsächlich durch die Vereine und Kirchengemeinschaft geprägt. Fast jeder Bürger ist in mehreren Vereinen Mitglied. In Büchelberg ist der einzige



Jugendtreff in der Stadt, der sich selbst verwaltet. Die freiwillige Feuerwehr in Büchelberg kann nicht über Nachwuchssorgen klagen, hier trägt die Jugend zu einer schlagkräftigen Feuerwehr der Stadt Wörth a. Rh. bei. Der Gesang- und Musikverein tritt bei vielen Kirch- und Dorffesten auf. Ob beim Alternachmittag, beim St. Martins-Umzug der Gemeinde oder beim Sportfest des SVB, die Kulturträger der Gemeinde sind

immer zugegen. 14tägig werden ältere Mitbürger zum Kaffeenachmittag von der kath. Frauengemeinschaft eingeladen. Für die Jüngeren gibt es von der Kirchengemeinde Gruppenstunden. Außerdem führt die Kirchengemeinde jährlich für über 50 Kinder eine Woche Ferienfreizeit durch.

Die Arbeit der Vereine wird durch den Kulturkreis von Büchelberg geregelt. In ihm sind alle Vereine und Gruppen vertreten. Die Leitung des Kulturkreises hat der Ortsvorsteher. Neben der Aufstellung des jährlichen Kulturkalenders werden auch Ausstellungen und verschiedene Aktionen gemeinsam durchgeführt.

Über Kirchweihe finden seit Jahren Ausstellungen in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis Büchelberg statt.

2001

Ausstellung „Das alte Büchelberg“. In Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis stellte Konrad Nicola Bleistiftzeichnungen und Aquarelle seines Heimatdorfes Büchelberg aus. Straßen und Menschen erzählten Geschichten von einer Zeit, die so nicht wieder kommt. Die Ausstellung wurde von der Bevölkerung gut angenommen.

2002.

Für das Jahr 2002 gab der Kulturkreis einen Jahreskalender mit Fotografien von Gebäuden, Vereinen oder besonderen Ereignissen aus den Jahren 1945 bis etwa 1960 heraus. Der Kalender wurde in einer Auflage von 330 Stück gedruckt und kam bei der Bevölkerung gut an.

2003

Über den Kulturkreis stellte Julius Niederer 2003 historische Fotos aus den Jahren 1930 – 1960 aus. Die Sammlung umfasste über 400 Fotos und wurde wegen der regen Nachfrage ein weiteres Wochenende geöffnet. Für 2005 ist eine weitere Fotoausstellung zum 60 jährigen Ende des Krieges geplant

2005

„Kunst im Hof“ Sechs Künstler aus der Region zeigen ihre Werke auf dem Gelände des Laurentiushofes. Veranstalter ist der Kunstverein aus Wörth.

2006

Unter dem Motto „Kunst im Hof“ stellten sechs Kunstschaffende aus dem näheren pfälzischen und badischen Raum im Laurentiushof und im Büchelberger Rathaus ihre Werke aus. Allein 87, meist der impressionistischen Stilrichtung zuzuordnenden Gemälde waren in mit hellem Licht durchfluteten Räumen ausgestellt. Dazu rundeten aus Eisen und Holz gefertigte Skulpturen im Hof des Laurentiushofes die schon zur Eröffnung sehr gut besuchte Ausstellung ab.

2007

Bastelarbeiten, Fotografien und Skulpturen werden im Rathaus ausgestellt. „Kleine Künstler“ des Kindergartens St. Laurentius, Bernd Messemer, Rolf Fischer und der Arbeitskreis Naturfotografie Südpfalz sind die Akteure der Ausstellung. Gegenstände, die eigentlich schon weggeworfen waren, wurden von den Kindergartenkindern aufgesammelt und die kleinen Künstler ließen daraus sehenswerte Kunstwerke entstehen. Um Büchelberg und im Bienwald kann man die Natur erleben, dieses Motto hatte der Arbeitskreis Naturfotografie Südpfalz zum Thema seiner Fotoausstellung „Erlebte Natur“. Bilder von Wildtieren, Vögeln, Insekten, Pflanzen und Landschaften von Seltenheitswert wurden gezeigt. Vervollständigt wurde die Ausstellung durch verschiene Sägekunstwerke von Bernd Messemer aus Wörth und Tiere aus Eisen von Rolf Fischer aus Hördt.

2008

In Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis findet vom Malerkreis Wörth im Rathaus in Büchelberg eine Kunstaussstellung statt. 10 Künstler aus der Stadt zeigen über zwei Augustwochenenden ihre Werke.

2009

Der Kunstverein Wörth e. V. organisiert an den ersten zwei Wochenende im August eine Ausstellung der bildenden Kunst, mit der Themenrichtlinie: „grenzenlose Kunst – Kunst grenzenlos“ Die Ausstellung soll im Laurentiushof, Rathaus Büchelberg und in der Kirche stattfinden.

Gemeinschaftsaktionen und Selbsthilfeleistungen

Heimatmuseum Laurentiushof wird mit Leben gefüllt. Teilnahme am Aktionstag des Landkreises „Radeln ins Museum“



Durch Beschluss des Ortsbeirats nahm der Ortsbezirk mit dem Laurentiushof 2005 an der Aktion des Landkreises „Radeln ins Museum“ teil. Mit einem Aufruf im Amtsblatt wurden interessierte Personen zur Mitarbeit für das Heimatmuseum gewonnen. Auch viele neue Ausstellungsgegenstände wurden dem Heimatmuseum überlassen. Zu diesem Tag wurde in Eigenleistung ein Flyer entworfen. Das Museum wurde somit erstmalig der Bevölkerung wieder zugänglich gemacht. Mit dieser Aktion kam Leben in die Kulturarbeit von Büchelberg und alte Gegenstände wurden vor dem Verlust bewahrt.

Der Verein „Heimatmuseum Laurentiushof“ wurde am 10.11.2005 gegründet.

Neben der Trägerschaft des Heimatmuseums Laurentiushof ist die Förderung und Pflege der Heimatgeschichte und des Brauchtums der Vereinszweck. Das Heimatmuseum ist auch bei Festen und Ausstellungen für Besucher geöffnet.

Bau eines Stockbrunnens im Jahre 2005



Bis nach dem zweiten Weltkrieg prägten Stockbrunnen das Bild in Büchelberg. Ein solcher Brunnen stand vor dem Gebäude Dorfbrunnenstraße 40. Es war ein Anliegen des Ortsbeirats einen solchen Stockbrunnen am ursprünglichen Standort wieder zu errichten. Dabei sollen landschaftstypische Baumaterialien verwendet werden. Der Platz um den Brunnen sollte gepflastert werden. Der Brunnen wird an das öffentliche Wassernetz angeschlossen, über ein Ventil am Brunnenschwengel soll dies ermöglicht werden.

Die Baumaterialien werden von der Stadt Wörth a. Rh. gestellt. Der Brunnenbau sollte 2005 abgeschlossen werden.

Im Frühjahr 2005 wurde über die Presse zu einem Helfergespräch eingeladen. Jüngere aber auch ältere Bürger sagten ihre Hilfe zu und setzten den Bau zügig um. Die Arbeiten vom Fällen des Baumes für den Brunnenstock, den Schmiedearbeiten für die Eisenteile, den Maurerarbeiten des Sandsteines bis zur Planung und Fertigung der Technik wurden von den Helfern in eigener Regie durchgeführt. Wird die Technik funktionieren oder passen die Einzelteile wie geplant zusammen. Immer wieder wurden Detailfragen abgeklärt und dann umgesetzt. Die Einweihung fand im Dezember unter großer Teilnahme der Bevölkerung statt.

Obstbaumpflanzaktion am Rad- und Fußweg zum Friedhof im Jahre 2002 Obstbaumpflanzaktion entlang der K17 zur B 9 im Jahre 2006 und Ersatzpflanzungen in der Feldflur 2008

Zwischen dem Ort und dem Friedhof wurden entlang des Fuß- und Radweges alte, vom Aussterben bedrohte und in der roten Liste empfohlene Obstsorten gepflanzt.

Im Jahre 2002 wurden 280 Hochstammobstbäume in der Feldflur von Büchelberg mit Unterstützung des Landkreises gesetzt. Jeder Grundstückseigentümer hatte die Möglichkeit 5 Obstbäume zu setzen.

An der K 17 zur B 9 saßen früher im unteren Bereich Kirsch- und im oberen Bereich Apfelbäume. Einzelne Baumstümpfe belegen diesen Tatbestand. Es war und ist ein Anliegen des Ortsbezirks diesen Zustand durch Neuanpflanzungen wieder herzustellen. In der Jahren 2006 und 2008 wurden über 200 Hochstammobstbäume gesetzt. Im Spätjahr 2009 soll eine weitere Aktion folgen. Unterstützt wurden die Pflanzungen von der Naturschutzbehörde in Gernersheim. Die Organisation aller Pflanzaktionen hatte der Ortsbezirk übernommen und leistete dadurch seinen Beitrag zur Erhaltung der Streuobstwiesen.

Obstbaumschnitt an stadteigenen Hochstammobstbäumen

Seit Jahre schneiden die Mitglieder des Ortsbeirats und Bürger/innen die stadteigenen Hochstammobstbäume um die Grillhütte und am Weg zum Friedhof. Der letzte Obstbaumschnitt wurde im März 2009 durchgeführt.



Nach Klack kommt der Geschmack

Kindergarten und Ortsbezirk erzeugen im Oktober 2008 Apfelsaft. Klack – klack klack – klack dieses Geräusch war früher im Herbst aus vielen Höfen in Büchelberg zu hören. Heute ist es verschwunden. Um den Kindern von Büchelberg die Obstkelter zu zeigen, die dieses klack klack erzeugt und das Geschmackserlebnis eines frisch gepressten Apfelsaftes kennen zulernen wurde zu dieser Aktion eingeladen.



Aktion „Saubere Landschaft“

An der durch den Landkreis durchgeführten Aktion nimmt unser Ortsteil immer teil. Vereine und Mandatsträger werden zu dieser Aktion angeschrieben. Stark engagiert ist im Ortsbezirk Büchelberg die Jugendfeuerwehr.



Büchelberger Senioren erstellen einen Bouleplatz



Am Südpfalzradweg liegt ein Rastplatz der von der Seniorengruppe von Büchelberg gepflegt und unterhalten wird. Hier erstellten die Senioren mit Unterstützung des Bauhofes der Stadt Wörth im Jahre 2007 einen Bouleplatz. Auch die Radfahrtafel des Landkreises wurde bei diesem beliebten Rastplatz aufgestellt.

Ausbau der Wiegehalle

Für die Vereine wurde die ehemalige Wiegehalle als Lagerraum für die Vereine ausgebaut. Die Vereine halfen mit Arbeitseinsätzen bei diesem Umbau mit.

Friedhof und Kirche

Die Hauptwege unseres Friedhofes wurden durch den Bauhof der Stadt Wörth neu gepflastert. Die Grünanlagen wurden zum Teil neu gestaltet.

Durch Beschluss des Ortsbeirats im Jahre 2006 sollen auf den alten Teil des Friedhofs die alten Grabsteine erhalten werden. Die Grabsteine sind ein Stück unserer Ortsgeschichte. Die Sicherungspflicht übernahm die Stadt Wörth am Rhein.

Die Kirchengemeinde hat die Laurentiuskirche innen und außen renoviert.

Anlage eines Feuchtgebietes

Neben der Kläranlage wurde ein ca. 1600m² großes Feuchtgebiet 2002 neu angelegt.

Neue Begrüßungstafeln an den Ortseingängen

An allen 4 Ortseingängen wurden im Frühjahr 2009 neue Begrüßungstafeln aufgestellt. In der Ortsmitte bei der Kirche soll ein Straßenplan für den Ortsbezirk aufgestellt werden.



Büchelberg – Leben im Bienenwald erhielt Pfalzpreis für Heimatforschung 2006

Im Dezember 2005 kam unsere Ortschronik „Büchelberg Leben im Bienenwald“ heraus. Dieses in jahrelanger Arbeit von Albert Ritter erstellte Werk spiegelt nicht nur unsere Geschichte sondern auch die der gesamten Pfalz wieder. In seinem 924 Seiten umfassenden Buch beschreibt Ritter die Geschichte des Bienenwaldes, das Leben in Büchelberg, dem einzigen Ort inmitten des großen Forstes. Dabei wird auch die Zeit des Dritten Reiches genau beleuchtet. Das Buch wurde im Juni 2007 mit dem Pfalzpreis für Heimatforschung 2006 des Bezirksverbandes ausgezeichnet.

Fahrt nach Mainfranken

Im September 1939 wurde Büchelberg, da es in der roten Zone lag evakuiert. Die Büchelberger Bürger wurden im Markflecken Wiesentheid und den umliegenden Dörfern verteilt. Im Jahre 1962 besuchten die Mitglieder des Fußballvereins Geesdorf Büchelberg. Diese Verbindung zum Fußballverein Geesdorf besteht bis heute. Im Jahre 1989 besuchten mehr als 170 Büchelberger Rüdtenhausen. Da in diesem Jahr die Evakuierung 70 Jahre her ist, ist für den 17./18. Oktober eine Fahrt nach Mainfranken geplant.

Teilnehmerjahre am Wettbewerb

- 1975 Hauptklasse Kreissieger
- 1976 Hauptklasse 3. Platz
- 1977 Sonderklasse
- 1978 Sonderklasse
- 1979 Sonderklasse
- 1980 Hauptklasse Kreissieger
- 1981 Sonderklasse 4. Platz
- 1982 Sonderklasse 2. Platz
- 1983 keine Teilnahme
- 1984 keine Teilnahme
- 1985 keine Teilnahme
- 1986 keine Teilnahme
- 1987 keine Teilnahme
- 1988 Hauptklasse 3. Platz
- 1989 Hauptklasse 4. Platz
- 1990 keine Teilnahme
- 1991 keine Teilnahme
- 1992 keine Teilnahme
- 1993 Hauptklasse 2. Platz
- 1994 keine Teilnahme
- 1995 Hauptklasse 3. Platz
- 1996 Hauptklasse 4. Platz
- 1997 Hauptklasse 5. Platz
- 1998 keine Teilnahme
- 1999 Hauptklasse 7. Platz
- 2000 Hauptklasse 4. Platz
- 2001 keine Teilnahme
- 2002 keine Teilnahme
- 2003 keine Teilnahme
- 2004 keine Teilnahme
- 2005 Teilnahme
- 2006 angemeldet es fand kein Wettbewerb statt
- 2007 keine Teilnahme
- 2008 angemeldet es fand kein Wettbewerb statt